

GEMEINNÜTZIGER VEREIN ERMATINGEN UND SALENSTEIN

Jahresbericht 2014

Inhalt:

Rückblick und Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Unsere Angebote und Dienste

Jahresrechnung 2014

Budget 2015

Mitglieder

Dank

Rückblick des Vorstandes

Der gemeinnützige Verein hat die Feuertaufe seit der neuen Ausrichtung gut bestanden. Das Vereinsjahr 2014 konnte als weiteres positives Jahr gestaltet werden. Das oberste Ziel, alle Angebote und Dienste weiterhin aufrecht zu erhalten, haben wir nichts desto trotz alle mit sehr gutem Echo weiterhin anbieten und erfüllen können.

Der gesamte Vorstand hat die Vakanz im Präsidium mit dem bewährten Ressortsystem und einer gezielten Ämterverteilung sehr gut kompensieren können. Neben der Erfüllung des einzelnen Ressorts hat jedes Vorstandsmitglied zusätzliche Arbeiten nach den individuellen Möglichkeiten untereinander aufgeteilt.

Es bleibt unser erklärtes Ziel aktive Mitglieder, welche den Verein in allen Bereichen mitprägen wollen zu gewinnen. Beim Mahlzeitendienst haben sich viele neue Helfer gemeldet, um langjährige Helfer abzulösen. Für die Vakanz im Vorstand stellt sich bereits ein weiterer Mann zur Verfügung, um uns tatkräftig zu unterstützen. Die Suche einer neuen Präsidentin, oder eines Präsidenten bleibt ein Ziel für das neue Jahr.

Unsere Entscheidung der Namensänderung hatte zu Verstimmungen im Verhältnis zum TGF geführt. Anlässlich konstruktiver Gespräche konnten wir dem Vorstand des TGF unseren Standpunkt erläutern. Sie haben erkannt, dass die heutige Freiwilligenarbeit nicht mehr alleine eine Frauenangelegenheit ist. Der TGF hat uns dabei klar bekundet, dass sie unseren Verein gerne als Mitglied behalten möchten. Wir haben unseren Wunsch der Mitgliedschaft weiterhin bekräftigt, was aber mit den aktuellen Statuten des TGF rechtlich nicht möglich wäre. Die Statuten des TGF erlauben als Mitglieder nur Gemeinnützige Frauenvereine oder Einzelmitglieder. Unsere Namensänderung hat bei verschiedenen Nachbarnvereinen ebenfalls Diskussionen ausgelöst, da sie unseren Weg als mögliche Option evaluieren möchten. Als Folge unseres Einsatzes hat der TGF an seiner Jahresversammlung eine Statutenänderung in Bezug auf die Mitgliedschaften beantragt. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen, sodass an der nächsten Jahresversammlung darüber abgestimmt werden kann.

Der Mitgliederbestand hat sich erfreulich entwickelt, haben wir doch bereits 10 Männer im Verein.

Der Verein steht dank der vielen aktiven und ehemaligen Helfern nicht nur finanziell auf sehr gesunden Beinen. Wir wünschen dem Verein tatkräftige Mitglieder, welche diese Tradition weiterleben und mitgestalten. Der Gemeinnützige Verein will weiterhin das Dorfleben aktiv mitgestalten, dafür braucht es immer wieder zusätzliche Personen, welche sich engagieren.

Die **gemeinnützige Freiwilligenarbeit** wird zusehends professioneller, so dass die Verantwortung steigt, was aber niemanden davon abhalten soll, sich aktiv zu beteiligen. Die Freiwilligenarbeit wird in der aktuellen wirtschaftlichen Situation immer wichtiger. Immer mehr alte oder bedürftige Menschen benötigen unsere Unterstützung, Durch viele gute, tagtägliche Beispiele wird die Wertschätzung in unsere Arbeit weiter gesteigert werden können.

Das Jahresprogramm 2015 sieht weiterhin vor alle wichtigen Aktivitäten im bisherigen Rahmen anzubieten, wobei wir nach einjähriger Pause den Adventnachmittag erneut durchführen werden.

Tätigkeitsbericht des Vorstandes im 2014

<u>Vorstandsmitglieder:</u> Johanna Harder	bis 20. März 2014 (Präsidentin ai)
Margrit Iten	bis 1. Mai 2014 (Kassierin)
Franziska Züllig	bis 1. Juni 2014 (Beisitzerin/MZD)
Nelly Lallemand	Besuchsdienst
Yvonne Martha Götsch	Anlässe
Ruth Rothe	Aktuarin
Michaela Hans	seit 1. Juni 2014 (Beisitzerin/MZD)
Georg Müller	seit 1. Mai 2014 (Kassier)

Der Vorstand hat anlässlich von 4 Sitzungen die folgende Themen behandelt:

- Vorstandsorganisation
- Aktivitäten
 - o Besuchsdienst
 - o Fahrdienst
 - o Mahlzeitendienst
 - o Ostereierverkauf
 - o Staaderchilbi
 - o Spielnachmittage
 - o Adventnachmittag musste aus personellen Engpässen 2014 leider ausfallen
- Kontakte, Positionierung im Rahmen des TGF
- Mitglieder-, Vorstandssuche

Mi, 08. Januar 14 **Jahresversammlung der Landfrauen** im Eggishof, Fruthwilen
Johanna Harder war als Gast dabei

Wie immer war der Abend sehr gemütlich, mit feiner Verpflegung und interessanten Gesprächen. An der nachfolgenden Versammlung nach Traktandenliste wurde intensiv über eine jährliche Teilnahme am Ostermarkt diskutiert. Der Gemeinnützige Verein hatte sich bereits im 2012 entschlossen, den Eierverkauf in jedem Jahr durchzuführen. Nun folgten auch die Landfrauen diesem Beispiel und beschlossen, den gemeinsamen Ostermarkt jährlich mit etwas geringerem Aufwand durchzuführen.

Die Landfrauen haben im Sommer mit dem „Chriesifäscht“ einen Grossanlass zu bewältigen. Zudem wurde der Wunsch nach einem „gemütlichen“ Tagesausflug nach früherem Beispiel geäußert. Die gute Zusammenarbeit der Vereine wurde von der Präsidentin Sabine Lauener gelobt und verdankt.

Ermatingen, Januar 2015, Johanna Harder

Do, 20. Februar 14 **Jahresversammlung der Frauen- und Müttergemeinschaft** im
kath. Pfarreisaal Johanna Harder und Margrit Iten waren Gäste.

Vorab wurde ein feines Nachtessen serviert, bevor die Jahresversammlung nach Traktandenliste abgehalten wurde. Mit einer Powerpoint-Präsentation fand der Jahresrückblick statt! Verabschiedungen und Dank leiteten zum neuen Jahresprogramm über. Erika Benz als Präsidentin leitete den Abend und betonte die gute Zusammenarbeit mit den beiden Partnervereinen. Später verwöhnte ein Dessert die Anwesenden und liess den Abend im Gespräch gemütlich ausklingen.

Ermatingen, Januar 2015, Johanna Harder

Do, 20. März 14

Jahresversammlung mit Neuwahlen und Statutenänderungsabstimmung im Adler



Di, 15. April 14

„Fahrerhöck“ im Kronenhof (Neutal) in Berlingen sind alle FahrerInnen des Mahlzeiten- und Rotkreuz-Fahrdienstes zu einem Nachtessen eingeladen

Mi, 16. April 14

Eierfärben im Eggishof mit vielen fleissigen Helferinnen

Sa, 19. April 14

Ostermarkt mit den Landfrauen

Mi, 23. April 14

Vorstandssitzung, Konstituierung des neuen Vorstandes

Di, 6. Mai 14

TGF Vorstands-Tagung in Bottighofen (Nelly Lallemand, Ruth Rothe, Georg Müller)

Fr, 6. Juni 14

SRK-Einsatzleiter-Informationsnachmittag
Rotkreuz-Fahrdienst (Johanna Harder, Margrit Iten)

Do, 12. Juni 14

Halbtagesausflug nach Lanzenneunforn zur Rapsölproduktion der Familie Kressibucher

Di, 24. Juni 14

Vorstandssitzung mit Gästen im Seegarten

Sa / So, 5./6. Juli 14

Staderchilbi an der Stedi mit Kuchenstand
(Organisation Yvonne Götsch)

Di, 9. September 14

„Helferessen“ im Hecht in Ermatingen für den alten und neuen Vorstand und Helfer des Besuchsdienstes

Mi, 10. September 14

TGF Kultur Anlass in Aadorf (Ruth Rothe)

Fr, 12. September 14

Besprechung mit Vorstand TGF (Ruth Dütsch, Irene Eberle) betreffend Verbleib unseres Vereins im TGF (Ruth Rothe, Georg Müller)

Mi, 22. Oktober 14	„ Helferessen “ im Alder in Ermatingen für Leiterinnen und Helferinnen der Spielnachmittage
Sa, 1. November 14	Frauenfrühstück mit Vortrag im kath. Pfarreisaal (Frauen- und Müttergemeinschaft)
Mi, 12. November 14	Vorstandssitzung mit Gästen im Seegarten
Do, 13. November 14	TGF Weiterbildung Homepage in Frauenfeld (Ruth Rothe)
Mi, 04. Februar 15	Vorstandssitzung mit Gästen im Seegarten (Rechnungsabnahme, Vorbereitung JV 2015)

Unsere Dienste

Mahlzeitendienst

Das Jahr 2014 stand ganz unter dem Motto des Wechsels von Mitarbeitern. Es wurden in diesem Jahr 8 Mitarbeiter verabschiedet und 4 Mitarbeiter reduzierten ihren regelmässigen Einsatz auf Notfalleinsätze. Im Ausgleich konnten 8 neue Mitarbeiter gewonnen werden. Somit läuft der Mahlzeitendienst aktuell mit 4 Mitarbeitern weniger als im Vorjahr. Das ist nur durch das grosse Engagement und die Einsatzbereitschaft des derzeitigen Teams möglich. Am jährlichen Mitarbeiterhöck im April 2014 wurde Fränzi Züllig als Leiterin des Mahlzeitendienstes für ihr langjähriges Engagement verdankt und verabschiedet. Als neue Leiterin wurde Michaela Hans ab Juni nominiert. Die Organisation des Mahlzeitendienstes wurde restrukturiert, reorganisiert und weitgehend auf ein moderne digitale Organisationsstrukturen aufgebaut. Auch hier darf betont werden, dass alle Mitarbeiter sich rasch und höchst flexibel auf das neue System einarbeiteten.

Verabschieden und danken möchten wir für die langjährige Treue und den stets zuverlässigen Einsatz: Frau Magrit Maurer, Frau Julia Eglauf, Frau Gerda Hanselmann, Herr Hans Weilenmann, Frau Alice Rindlisbacher, Frau Manuela Bär und Frau Ursula Sommerhalder. Unsere Mitarbeiter verschenken Zeit, wir schätzen jeden Einsatz. Für ihren wertvollen Einsatz danken wir allen ganz herzlich.

Weiterhin als Ersatzfahrer stellen sich Frau Eva Weibel, Frau Margit Iten, Frau Ursula Ravioli und Herr Peter Züllig.

**Aktuell fahren 27 freiwillige Mitarbeiter regelmässig.
3060 Essen wurden ausgeliefert.
6721 km wurden gefahren.**

Ermatingen, Februar 2015 / Michaela Hans

Rotkreuz-Fahrdienst

Die Jahresstatistik vom 2014 ergibt einen neuen Rekord!

49 verschiedene **Personen** wurden bei
1529 Transporten (Hin- und Rückweg = 2 Transporte) mit insgesamt
16'265 Kilometern, davon entfielen 14'189 km auf medizinische und
2076 km auf partizipativ / integrative Fahrten während
1529 Stunden transportiert, begleitet und z.T. betreut

Neu stehen **20 FahrerInnen** beim Rotkreuz-Fahrdienst im Einsatz!

Es gibt kaum Wochentage ohne Fahrten; manchmal Tage mit bis zu 7 oder 8 Fahrten...

Dass sich plötzlich am Telefon eine Stimme meldet, welche sich für den Rotkreuz-Fahrdienst interessiert, bedeutet eine sehr willkommene Überraschung. Wenn es dann heisst: „Ich habe Zeit und möchte etwas für die Menschen in meiner Umgebung tun“, freut mich das sehr.

Ein herzliches Dankeschön allen Freiwilligen!

Es gibt Fahrten, welche sich wöchentlich wiederholen: Langzeittherapien, Memory-Klinik-Fahrten oder auch Coiffeurfahrten, um einige Beispiele zu nennen.

Dazu kommen Anfragen für *medizinische Fahrten* zum Arzt, zur Physiotherapie, zur Fusspflege, zum Zahnarzt etc.

Die *partizipativ-integrativen Fahrten* zum Coiffeur, zum Einkaufen, zum Besuch von Angehörigen im Spital oder Heim etc. werden immer dann ausgeführt, wenn sich eine Fahrgelegenheit findet. Das gelang im vergangenen Jahr immer, ist jedoch nicht selbstverständlich.

Sich freiwillig beim Rotkreuz-Fahrdienst zu engagieren bedeutet:

Soziale Bereitschaft Zeit zu verschenken, Verantwortung zu übernehmen, Verschwiegenheit und Einfühlsamkeit zu beweisen...

Dass dieser Einsatz mit Fr.-.70 / Kilometer entschädigt wird, ist mehr wie nur günstig, und unterbietet je nach Strecke die Kosten der öffentlichen Verkehrsmittel.

Der Fahrpreis beinhaltet:

- ein pünktliches Abholen am Wohnort und ev. Hilfe beim Einsteigen ins Auto
- Fahrt zum gewünschten Ort und ev. Hilfe beim Aussteigen
- Begleitung und Wartezeit bis zu 1 ½ Stunden , oder auch länger (Fr. 5.- für jede weitere ½ Stunde)
- falls gewünscht und möglich oft noch zusätzliches Erledigen von Einkäufen etc.
- Rückfahrt zum Wohnort und ev. Begleitung (Rollator, Rollstuhl)

Wie lange dieser Preis, der nun schon mehr wie 10 Jahre gilt, noch beibehalten werden kann, entscheidet das **Schweizerische Rote Kreuz**.

Falls immer mehr Menschen bereit sind sich freiwillig zu engagieren, welche nicht über ein ausreichendes Einkommen (Rente) verfügen, müsste eine Anpassung des Fahrpreises oder eine Zusatz-Entschädigung für Freiwilligkeit in Betracht gezogen werden.

Die Idee einer Zeitbörse kommt auch immer wieder ins Gespräch!

Mein persönlicher Zeitaufwand für Telefone, administrative Aufgaben wie z.B. Quittungen/Rechnungen erstellen, wächst mit der Nutzung dieses Angebotes.

Die Notwendigkeit und Dankbarkeit bestätigen mir immer wieder, dass sich dieser Einsatz lohnt!

Ermatingen, Januar 2015, Johanna Harder

Besuchsdienst

Im vergangenen Jahr konnten wiederum **57 Besuche** gemacht werden. Es ist eine wunderbar dankbare Aufgabe, bei Jubilaren sowie betagten und teilweise kranken Menschen einen Besuch machen zu dürfen.

Die Organisation des Besuchsdienstes wurde wiederum durch Nelly Lallemand organisiert und mit den Helfer- Innen Vreni Wattering, Eva Weibel und Walter Tanner durchgeführt.

Nebst der schönen Gesprächen mit den Jubilaren werden stets auch kleine Geschenke in der Gesamtsumme von Fr. 1626.50 in unserem Namen als kleine Aufmerksamkeit überbracht. Die Besuche werden sehr geschätzt, was die vielen Dankeschreiben bezeugen.

Ermatingen, Februar 2015 / Nelly Lallemand

Spielnachmittage

Das Spielnachmittag-Helferteam bestand im 2014 aus:

Ruth Baldi	Erika Michel
Ruth Belz	Annemarie Schenk
Heidi Holzmann	Verena Wattinger
Beatrice Meier	Eva Weibel

Das bewährte Helferteam hat die **9 Spielnachmittage** wie immer gut vorbereitet und durchgeführt. Auch wird den Teilnehmern eine Fahrdienst durch das Helferteam angeboten. Die Durchführung am neuen Ort im kath. Pfarreisaal hat sich bewährt und wird auch im neuen Jahr beibehalten. Nebst der Organisation werden die Teilnehmer vom Helferteam immer mit Gemütlichkeit und feinen Zwischenverpflegungen verwöhnt. Beim Spielen wird immer Unterstützung geboten, so dass diese Nachmittage geschätzt und fröhlich genossen werden können. Der Gemeinnützige Verein Ermatingen und Salenstein dankt allen Helfern jährlich mit einem guten „Helferessen“ für Ihre Arbeit und Unterstützung.

Salenstein, Februar 2015 / Georg Müller

Jahresbericht des Kassiers

Die allgemeine Jahresrechnung wurde bis Ende April von Margrit Iten geführt. Im Namen des Vorstandes danke ich Margrit für die wie immer perfekte Arbeit und Unterstützung.

Unsere Kernaufgaben: Fahrdienst, Besuchsdienst, Vergaben an Dorfbewohner und die Spielnachmittage sind aber nicht im Detail planbar.

Auf der Aufwandseite entspricht die Rechnung mit Ausnahme der höheren Verwaltungskosten relativ genau den budgetierten Zahlen. Nach den konstruktiven Gesprächen mit dem TGF haben wir entschieden uns wiederum an der Jahresaufgabe des Kantonalverbandes zu beteiligen. Wir haben den Erlös des Kuchenverkaufs anlässlich der Staaderchilbi im Betrag von Fr. 700.- zu Gunsten Stiftung WG Mühligässli in Bottighofen überwiesen.

Auf der Ertragsseite haben wir dieses Jahr sehr viele Spenden und Erträge aus Kollekten und Abdankungen erhalten, was zum guten Resultat beigetragen hat.

**Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 3'693.63 ab.
Das Eigenkapital beträgt Fr. 146'016.77.**

Hauptrechnung Gemeinnütziger Verein

Erfolgsrechnung 2014

Aufwand		Ertrag	
Verwaltung	2'218.08	Mitgliederbeiträge	4'410.00
Spesen Vorstand	500.00	Spenden	5'306.86
Inserate, Drucksachen	1'023.00	Kollekten	2'704.43
Bank, PC Spesen	259.00	Ostereierverkauf	702.60
Vereinsabgaben	392.00	Kuchenbuffet Staaderchilbi	700.00
Adventsnachmittag		Bank- und PC Zinsen	209.22
Anlässe	643.80	Wertschriftenertrag	399.00
Vergabungen Inland	2'940.00		
Spielnachmittage (Stöckliclub)	370.20	total Ertrag 2014	<u>14'432.11</u>
Fahrdienst	765.90	abzügl. Aufwand 2014	10'738.48
Geburtstage/Besuchsdienst	1'626.50		
total Aufwand 2014	<u><u>10'738.48</u></u>	Gewinn 2014	<u><u>3'693.63</u></u>

BILANZ per 31.12.2014

AKTIVEN

Kasse	-3'797.50
PC-85-6466-4	7'929.70
PC 92-577758-7 Deposito	11'320.90
TKB 2120.4270.5008 WS	157.11
TKB 2144.3005.3505 Anl'spark.	120'632.78
Verrechnungssteuer	50.78
TKB 2101.004.4004 Depot	9'723.00
Total Aktiven	<u><u>146'016.77</u></u>

Salenstein, Februar 2015 / Georg Müller

Hauptrechnung des Mahlzeitendienstes

Der Mahlzeitendienst ist selbsttragend und wird separat durch Michaela Hans abgerechnet.
Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 1091.40 ab.
Das Eigenkapital beträgt weiterhin Fr. 20921.22

Ermatingen, Februar 2015 / Michaela Hans

Rechnung Ida Läubli- Nater Stiftung

Die Rechnung der Ida Läubli-Nater Stiftung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 242.23 ab. Das Stiftungskapital beträgt Fr. 18'916.46.

Erfolgsrechnung 2014

Aufwand		Ertrag	
Bank, PC Spesen	16.93	Bankzinsen	54.00
Buchungsgewinne SWC	279.30		
		total Ertrag 2014	<u>296.23</u>
	<u>296.23</u>	abzügl. Aufwand 2014	<u>54.00</u>
		Gewinn 2014	<u>242.23</u>

BILANZ per 31.12.2014

AKTIVEN

TKB WS Konto	859.35	Stiftungskapital am 1.1.14	18'674.23
TKB ASK (Rücklage Obligation)	11'215.43		
Guthaben Verrechnungssteuer	35.58	Gewinn	242.23
TKB Wertschriftendepot	6'806.10		
Total Aktiven	<u>18'916.46</u>	Stiftungskapital am 31.12.14	<u>18'916.46</u>

Die Stiftung wurde 1915 mit Fr. 6'000.00 errichtet mit der Auflage, den Ertrag zur Unterstützung bedürftiger Dorfbewohner zu verwenden, und jährlich Fr. 50.00 auf ein Sparbuch zurückzulegen. Sobald diese Rücklage mit Zins und Zinseszinsen Fr. 1'000.00 ausmacht, soll eine neue Obligation erstellt werden.

Nach unserer Kenntnis leben keine direkten Nachkommen der Stiftungsgründerin mehr. Der Vorstand gedenkt im nächsten Jahr, zum 100-jährigen Bestehen der Stiftung, Abklärungen der zeitgemässen Anpassung der Stiftung mit allen offiziellen Stellen zu prüfen.

Zur Vereinfachung der administrativen Leistungen wäre eine Auflösung der Stiftung mit kompletter Integration in die Buchhaltung des Gemeinnützigen Vereins denkbar, da der Zweck der Stiftung mit dem des Vereins identisch ist.

Salenstein, Februar 2015 / Georg Müller

Budget 2015

Aufwand		Ertrag	
Verwaltung	1'500.00	Mitgliederbeiträge	4'200.00
Spesenentschädigung Vorstand	600.00	Spenden	4'000.00
Inserate, Drucksachen	1'000.00	Kollekten	1'000.00
Bank, PC Spesen	250.00	Ostereierverkauf	600.00
Vereinsabgaben	400.00	Kuchenbuffet Staaderchilbi	600.00
Adventsnachmittag	1'000.00	Bank- und PC Zinsen	300.00
Anlässe	1'000.00	Wertschriftenertrag	150.00
Vergabungen Inland	4'000.00		
Spielnachmittag	400.00	total Ertrag 2015	<u>10'850.00</u>
Fahrdienst	600.00	abzügl. Aufwand 2015	<u>12'250.00</u>
Geburtstage/Besuchsdienst	1'500.00		
total Aufwand 2015	<u>12'250.00</u>	Gewinn / Verlust 2015	<u>-1'400.00</u>

Mitglieder

Mitglieder Ende 2014 **306**

davon in:

Ermatingen:	210
Triboltingen:	20
Fruthwilen:	28
Mannenbach:	15
Salenstein:	25
Diverse:	8

Wegzug und/oder Austritte **6**

Karin Allalouf
Margarethe Haberthür-Chmelik
Gritli Ilg-Oberhänsli
Helene Knus-April
Maria Manser
Erika Sauter-Keller

Todesfälle bis Februar 2015 **5**

Pia Bischof
Gertrud Brem
Erna Henauer
Klaire Herzog
Louise Steiger

Neumitglieder **6** **davon 3 Männer**

Ruth Gremlich
Annegret Klotter
Elisabeth Zünd
Paul Feldmann
Bruno Hugentobler
Martin Stuber

Dank

Als gemeinnütziger Verein profitieren auch wir von diversen Angeboten aller Beteiligten, welche gratis zur Verfügung gestellt werden (Kopieren, Aufhängen von Flyern, Marktstände benutzen etc.).

Wir bedanken uns herzlich:

- bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern unserer Gemeinden, die unsere gemeinnützigen Tätigkeiten unterstützen und wertschätzen;
- bei allen Helferinnen und Helfern, welche bei Anfragen immer unkompliziert reagieren und uns tatkräftig unterstützen;
- für alle Spenden und aufgerundeten Jahresbeiträge, die wir zur Erfüllung unserer Aufgaben als Vergaben weiterverwenden dürfen;
- bei den Gemeinden Ermatingen und Salenstein, welche unsere Freiwilligenarbeit unterstützen, und den FahrerInnen ein Nachtessen in gemütlicher Runde ermöglichen;
- bei allen, die uns ihre Homepage zur Nutzung und damit für die Online-Präsenz unserer Vereinsdaten zur Verfügung stellen;
- für jede Unterstützung und das breite Verständnis unserem Verein gegenüber.